



Träumerische Landschaften, Blumenmotive, Herbst- und Winterimpressionen sowie Dorfansichten finden sich unter den 73 Bildern.

Hermy Geissmann vor ihren neueren, abstrakten Bildern.

Landesspital wird zur Galerie

Vernissage Gestern Abend wurde die Ausstellung der Liechtensteiner Künstlerin Hermy Geissmann im Liechtensteinischen Landesspital eröffnet. Die 73 Bilder sind bis Februar 2018 in den Spitalgängen zu sehen und käuflich zu erwerben.

Mirjam Kaiser
mkaiser@medienhaus.li

Gestern konnte bereits die zweite durch die Kulturkommission des Landesspitals organisierte Ausstellungseröffnung werden. Die ausgestellten Werke von Hermy Geissmann sind im Wartebereich im Erdgeschoss, in den Gängen und Sitzecken im 1. und 2. Geschoss sowie im Vorraum des Restaurants täglich von 10 bis 19.30 Uhr zu besichtigen. «Damit wollen wir die Bevölkerung ansprechen und die Spitalräume attraktiver machen», heisst es vonseiten der Kulturkommission. Die wechselnden Bilder schaffen eine gute Atmosphäre, wodurch die Räume viel freundlicher wirken. Bisher seien die Reaktionen sehr positiv ausgefallen.

Das lokale Kunstschaffen fördern

Bei den Renovationen in den letzten Jahren wurden auch die Wände neu gestrichen, sodass alle Bilder abgehängt werden mussten. «Da haben wir festgestellt, dass wir zu wenig qualitativ hochwertiges Material besitzen, um alle Wände zu füllen», sagte Karl-Anton Wohlwend, interimistischer Präsident der Kulturkommission des Landesspitals, in seiner kurzen Begrüssungsansprache. Daraufhin haben sie sich entschieden, eine Kulturkommission zu gründen. Diese sorgt dafür, dass die Wände jeweils für ein halbes Jahr mit Werken eines lokalen



Karl-Anton Wohlwend, Renate Wohlwend, Hermy Geissmann, Josef Biedermann und Marianne Busa (v. l.)

Bilder: Tatjana Schnalzerger

Künstlers verschönert werden. «Damit können wir die lokalen Kunstschaffenden fördern», so die Idee der Kulturkommission. Im Herbst 2016 wurde die fünfköpfige Kulturkommission gegründet und im folgenden Januar folgte die erste Ausstellung mit dem bekannten Künstler und Grafiker Louis Jäger.

Die ausgestellten Bilder können alle käuflich erworben werden. «Wir unterscheiden uns dabei nicht von einer Galerie», heisst es von Seiten der Kulturkommission. Bisher sei ihnen auch nichts Negatives vonseiten von Galeristen zu Ohren gekommen, gab die Kommission auf Nachfrage bekannt.

Über die anstehende Vernissage wurden alle Patienten frühzeitig informiert, sodass es zu keinen Unannehmlichkeiten kam. Die Vernissagerede hielt Josef Biedermann, der das umfangreiche und beeindruckende Werk Hermy Geissmanns würdigte. Die 89-jährige hat schon als Kind

schon gezeichnet. Aus-schlag für ihre künstlerische Karriere war allerdings ein Fliederbild von Eugen Zotoff während ihrer Realschulzeit. Während einer schweren Zeit mit dem frühen Tod zweier Söhne hat ihr das Malen und Zeichnen viel Kraft gegeben. Schon immer hat sie gerne mit Farben und Techniken experimentiert und sich laufend fort-

gebildet. Später kamen auch Reise-Eindrücke dazu, die sie in Bildern umgesetzt hat.

Streifzug durch künstlerisches Schaffen

Bis heute sind ihre Lieblingsmotive alle Arten von Blumen geblieben; sie hält aber auch verschiedene Naturstimmungen und verträumte Dorfwinkel in ihren Bildern fest. Wie ein Streifzug durch ihr künstlerisches Schaffen erscheinen die 73 auf vorwiegend zwei Stockwerken des Landesspitals ausgestellten Bilder. Im zweiten Obergeschoss sind neben Unterwasser-Aquarellen alle vier Jahreszeiten vertreten: Dabei treffen herbstliche Traubenblätter in kräftigen Farben auf schlichte, verträumte Schneelandschaften und gar Fasnachtsbilder. Der erste Stock ist vorwiegend ihren bekannten Abbildungen von den Liechtensteiner Kirchen, Kapellen und Dorfteilen gewidmet. Dazwischen finden sich immer wieder ihre geliebten Blumenmotive, die wie ein Farbfeuerwerk die Gänge und Sitzecken erstrahlen lassen. In den Zwischentrakten mit meist farbigen Wänden sind abstrakte Malereien zu sehen, wohin sich Hermy Geissmann immer mehr entwickelte. «Ich weiche immer wieder von der realistischen Darstellung ab», soll sie einmal gesagt haben. Neben der Lebensfreude, die die Bilder der bald 90-jährigen Künstlerin vermitteln, möchte sie die Betrachter dazu anregen, selbst Assoziationen zu finden.

Vaterland Freitag 25. August 2017 S. 15